

(Boette), Ludw. Friedr. Werner: Aus einer vergessenen Ecke. (2. Reihe 1912)

S. 72

Himmelsbrief.

"Im Namen Gottes des Vaters und Gottes des Sohnes und Gottes des heiligen Geistes - so Christus im Ölgarten stillestand, so sollen alle Geschütze stille stehen, wer dieses geschrieben bei sich hat, dem wird nichts schaden, es wird ihn nichts treffen, daß er sich nicht fürchtet vor des Mordes Fall... es soll ihm nichts schaden, Geschütze und Degen, Pistolen und alle Gewehre müssen stille stehen, alle sichtbaren und unsichtbaren Gewehre durch den Befehl des heiligen Geistes, Erzengel Michael, im Namen Gottes des Vaters, Gottes des Sohnes und Gottes des Heiligen Geistes Amen. Gott sei mit mir Johannes Voll."

Es folgte auf der zweiten Seite eine Nachricht, daß dieser Brief im Jahre 1724 vom Himmel gesandt war und "in Podagina über der Taufe" schwebte, daß er vor jeder Berührung zurückwich, bis 1791 jemand die goldenen Buchstaben des Briefes abschrieb. Eine Ermahnung zum rechtschaffenen Lebenswandel füllte die Mitte des Schreibens, am Ende kamen Verse.

"Wer stark ist, der greife an, daß mich Johannes Voll keine Kugel treffen kann, es mag sein Gold, Silber, Glas, Stahl oder Blei, mache mich von allen Kugeln frei. Des Morgens wenn sie ausmarschieren, muß man über den Tau streichen und stets an diese Worte glauben:

Der Feind rückt an mit voller Wut,
Ich wasche mich mit Christi Blut
Durch seine fünf heiligen Wunden
Sind alle Leiden und Sorgen gebunden.

(aus dem Krieg 1870/71)